

III. Lehrgedichte, Sprüche und Rätsel.

166. An Lehrer und Eltern.

(Friedrich Mückert.)

Die Zukunft habet ihr, ihr habt das Vaterland,
Ihr habt der Jugend Herz, Erzieher, in der Hand.
Was ihr dem lockren Boden einpflanzt, wird Wurzel schlagen;
Was ihr den zarten Zweigen einimpft, wird Früchte tragen.
5 Bedenkt, daß sie zum Heil der Welt das werden sollen,
Was wir geworden nicht und haben werden wollen!

167. D pflegt das Heimgefühl!

(Julius Sturm.)

Den preis' ich glücklich, der an eignem Herd'
Genüge fand und dem mit lautem Schläge
Das Herz tief in der Brust klopft, wenn ihm winkt
Des festgebauten Hauses blanker Giebel;
5 Ihm wird das Kleinste lieb, weil sich um alles,
Dem Efeu gleich, Erinner'ung freundlich rankt.
D pflegt das Heimgefühl in euren Kindern
Und nährt in ihnen jenen stillen Sinn,
Durch den das vielbewegte Menschenherz
10 Zusammenwächst mit unscheinbaren Dingen,
Mit Kleinigkeiten, die die Welt verlacht!
Es drängt und treibt der Geist der Zeit nach außen
Und rastlos jagen viele durch die Welt,
Nach neuen Reizen täglich neu verlangend,
15 Und ehe sich das Herz erschloß zur Blüte,
Verwelkt es kümmerlich in kalter Brust.
Wer heimisch sich in seinem Hause fühlt,
Der fliegt nur gleich den Bienen in die Weite,